
Inhalt

I. Vorbemerkungen

Carsten Gansel und Monika Wolting Grenzerfahrungen und neue Annäherungen – Deutschland- und Polenbilder in der Diskussion. Vorbemerkungen	11
---	----

II. Polenbilder in der deutschen Literatur

Carsten Gansel (Gießen) »die andere Seite mit den eigenen Augen sehen?« oder Warum Versuche der Einfühlung misslingen (müssen) – Literarische Polen- und Deutschlandbilder in der Diskussion	19
Lothar Bluhm (Koblenz-Landau) Der polnische Großvater – Zur Ästhetik des Vorbehalts in Monika Marons »Pawels Briefe«	37
Peter Braun (Jena) »Das Knie ist ein guter Platz zum Schreiben« – Polen in den Reisereportagen von Wolfgang Büscher	49
Andrzej Kopacki (Warszawa) Oderbruch als Topos – Zu metaphorischen Konstruktionen in Judith Hermanns Erzählung »Diesseits der Oder«	71
Michael Haase (Heidelberg) »Kann nit verstan« – Zum Polen-Bild in Uwe Timms »Wendegeschichte«	77
Richard Slipp (Calgary) »Asien. Alles wird Asien.« Zur erzählerischen Subversion deutscher Polenbilder in zwei Romanen Christoph Heins	87

Sabine Egger (Limerick)	
Bilder des »europäischen Ostens« in der neueren deutschen Lyrik	103
Matthias Braun (Berlin)	
Der »polnische« Papst Johannes Paul II. im Spiegel der geheimen Berichte der Stasi an die SED-Führung	123
Peter Klimczak (Cottbus)	
»Schon bald musste ich den Satz differenzieren« – Zum logischen Umgang mit Stereotypen in Steffen Möllers »Viva Polonia«	133
III. Deutschlandbilder in der polnischen Literatur	
Monika Wolting (Wrocław)	
Eine Gegend wird durch Geschichtenerzählen erschlossen – Zu Olga Tokarczuks »Taghaus Nachthaus«	149
Halina Ludorowska (Lublin)	
Das Bild des Deutschen nach 1990 – Zu Andrzej Ziemiński »Dobry Niemiec« (Der gute Deutsche, 1997)	163
Mirosława Zielińska (Wrocław)	
Wendepunkte, Brüche und Kontinuitäten im polnischen kulturellen Gedächtnis 1944/1945–2011 und die Funktion der Narrative über »Deutsche und Polen« im Krieg	177
Hans-Christian Trepte (Leipzig)	
»Die DDRler sind (auch nur) Menschen«! – Zu stereotypen Vorstellungen von der DDR und ihren Bürgern in Henryk Sekulski »Przebitka« und Brygida Helbig »enerdowce i inne ludzie«	199
Maciej Walkowiak (Poznań)	
Zu ausgewählten Bildern der deutschen und polnischen Kultur in Stefan Chwina Roman »Tod in Danzig«	221
Karolina Prykowska-Michalak (Łódź)	
Deutschlandbilder in der jüngsten polnischen Dramatik am Beispiel der Dramen Małgorzata Sikorska-Miszczuks	231

IV. Deutsch-Polnische Begegnungsräume

Werner Nell (Halle-Wittenberg)

Der Schneider Strapinski und der Stürmer Lewandowski – Über
Selfmade-Konzeptionen in Deutschland und Polen und die Diagnosekraft
einer kleinen Novelle aus dem 19. Jahrhundert 241

Stephan Wolting (Poznań)

Deutschland, Polen, Russland, Norwegen oder der Kosmos? Formen
multipler Identität in Dariusz Muszers Roman »Die Freiheit riecht nach
Vanille« 265

Katarzyna Śliwińska (Poznań)

»Ich, Mischling«. Literarisches Sprechen aus der Position des Dazwischen
in »Wieczny Grunwald« und »Morphin« von Szczepan Twardoch 283

Artur Pełka (Łódź)

»Warschau besser nicht« – Deutsch-polnische Konfrontationen und
Transformationen 305

Andreas Enghart (München)

Theatrales Mimikry in der Globalisierung – René Polleschs transkulturelle
Produktion »Jackson Pollesch« am Warschauer Teatr Rozmaitości 317

Cheryl Dueck (Calgary)

Der Schnee von Gestern – Interkulturelles Gedächtnis in der
deutsch-polnischen Koproduktion »Wintertochter« 335

Paula Wojcik (Jena)

Translating Identity – Narrative Identitätskonstruktionen in der
deutschsprachigen Literatur aus Polen 351

Olena Komarnicka (Poznań)

Das Bild der polnischen Provinz im Roman von Artur Becker »Der
Lippenstift meiner Mutter« 373

V. Autorengespräche

Olga Tokarczuk im Gespräch mit Stephan Wolting (Poznań)

»Seit diesem Moment hat sich die Welt erneuert, sie ist jetzt für immer
anders« 387

Artur Becker im Gespräch mit Robert Jonczyk (Wrocław)	
»Ich lebe auf einer Insel...«	391
Beiträgerinnen und Beiträger	399